



**9 - MONATSBERICHT 2010**

**USU Software AG**

<b>9-Monatsbericht 2010</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
<i>in TEUR, mit Ausnahme der Angaben zum Ergebnis pro Aktie sowie zur Mitarbeiterzahl</i>	<b>01.01.-30.09.2010</b>	<b>01.01.-30.09.2009</b>
<b>UMSATZERLÖSE</b>	25.088	24.825
<b>EBITDA</b>	1.411	1.359
<b>EBIT</b>	425	544
<b>PERIODENERGEBNIS</b>	437	668
<b>ERGEBNIS PRO AKTIE (EUR)</b>	0,04	0,07
<b>CASH-FLOW AUS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	-956	1.088
<b>MITARBEITER ZUM 30.09.</b>	307	267
	<b>30.09.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
<b>LIQUIDE MITTEL UND KAPITALANLAGEN</b>	7.749	10.888
<b>EIGENKAPITAL</b>	44.821	45.881
<b>BILANZSUMME</b>	62.393	53.530
<b>EIGENKAPITALQUOTE</b>	71,8%	85,7%

**USU Software AG**  
**Spitalhof**  
**D-71696 Möglingen**  
**Tel. +49.7141.4867-0**  
**Fax +49.7141.4867-200**  
**www.usu-software.de**

**Investor Relations**  
**Falk Sorge**  
**Tel. +49.7141.4867-351**  
**Fax +49.7141.4867-108**  
**investor@usu-software.de**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
liebe Leserinnen und Leser,

mit einem erfolgreichen dritten Quartal hat die USU Software AG auch auf Neunmonatssicht die den positiven Wachstumstrend der vergangenen Jahre fortgesetzt. Neben einer spürbaren Verbesserung der Investitionsbereitschaft der Unternehmen und einer damit verbundenen Gewinnung jüngst verschobener Projekte hat auch die mehrheitliche Übernahme der Aspera GmbH zu diesem Erfolg beigetragen. Besonders erfreulich ist ferner, dass USU mit dem Auftrag von MODON, der saudi-arabischen Regierungsbehörde für die Entwicklung und den Aufbau von Industriegebieten, auch den Eintritt im arabischen Markt erfolgreich meisterte. Damit hat USU neben dem europäischen Kernmarkt und den USA eine weitere Region mit enormen Wachstumsoptionen erschlossen und erwartet auch hier weitere Projekterfolge in der nahen Zukunft. Zudem haben erste Partnerbeziehungen in Asien deutliche Potenziale auf diesem Kontinent aufgedeckt, so dass USU bezüglich des weiteren Ausbaus der Internationalisierung durchweg optimistisch in die Zukunft blickt.

Eine zentrale Grundlage für das weitere Wachstum bilden in diesem Zusammenhang die neuen Produktversionen der USU-Gruppe, allen voran die neue Produktsuite Valuemation 4. In den kommenden Quartalen soll die neue Softwaregeneration, welche mit einer Vielzahl an neuen, kundenbezogenen Funktionalitäten aufwartet und eine schnelle Amortisation und Wertschöpfung ermöglicht, zu einer deutlich positiven organischen Geschäftsausweitung beitragen. Aber auch die ZIS-Produkte von LeuTek, myCMDB von OMEGA und USU KnowledgeCenter von der USU AG werden in den weiterentwickelten Softwareversionen zu der erfolgreichen Entwicklung der USU-Gruppe beitragen. Schließlich wird Aspera zu einem zusätzlichen akquisitionsbezogenen Anstieg des Konzernumsatzes und –ergebnisses beitragen.

In Summe bestätigt der Vorstand die Zielvorgabe, den Umsatz und das operative Ergebnis (EBITDA) im laufenden Geschäftsjahr überdurchschnittlich zu steigern und erwartet auch für 2011 einen signifikanten Ausbau der Erlöse und der operativen Profitabilität. Dabei wird die USU Software AG gleichfalls wie in den Vorjahren die USU-Aktionäre maßgeblich am Unternehmenserfolg der Gesellschaft beteiligen.

Ihr  
Bernhard Oberschmidt,  
Sprecher des Vorstands der USU Software AG

**Wirtschaftsentwicklung.**

Der Aufschwung der deutschen Wirtschaft hat sich auch im dritten Quartal 2010 weiter fortgesetzt, wenn auch mit etwas abgeschwächtem Tempo. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) in einer ersten Schnellmeldung mitteilte, stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in den Monaten Juli bis September 2010 preis-, saison- und kalenderbereinigt um 0,7% gegenüber dem Vorquartal an. Positive Impulse kamen dabei sowohl aus dem Inland als auch dem Ausland. Laut Destatis trugen die privaten und staatlichen Konsumausgaben, die Ausrüstungsinvestitionen sowie der Außenbeitrag gleichermaßen zum Anstieg des BIP bei. Im Vorjahresvergleich wuchs das preisbereinigte BIP im Berichtsquartal um 3,9% gegenüber dem dritten Quartal 2009. Im gesamten Euroraum verbesserte sich die Wirtschaftsleistung im Zeitraum von Juli bis September 2010 nach Informationen des statistischen Amtes der Europäischen Union, Eurostat, gegenüber dem Vorquartal um 0,4%. Gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres verzeichnete der Euroraum einen BIP-Anstieg von 1,9%.

**Branchenentwicklung.**

Der Aufwärtstrend in der IT-Branche setzt sich nach Informationen des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) im dritten Quartal 2010 weiter fort. Wie aus dem jüngsten BITKOM-Branchenbarometer Q3-2010 hervorgeht, erwarten 93% (Q2/2010: 84%) der Software- sowie 88% (Q2/2010: 77%) der IT-Service-Anbieter steigende oder stabile Umsätze für das Berichtsquartal, nachdem sich im Vergleichsquartal des Vorjahres nur jeweils etwa 60% der befragten Unternehmen derart optimistisch äußerten. Zudem zeigten sich 93% der Softwareunternehmen sowie 87% der IT-Dienstleister optimistisch, auch im Gesamtjahr 2010 eine mindestens stabile Umsatzentwicklung zu erzielen oder aber ein Umsatzwachstum zu erwirtschaften.

**Geschäftsentwicklung 3. Quartal 2010.**

Im dritten Quartal 2010 verzeichnete die USU Software AG erwartungsgemäß eine spürbare Verbesserung der operativen Geschäftsentwicklung, welche aus einer erhöhten Investitionsbereitschaft der Unternehmen resultiert. Entsprechend erzielte USU im Berichtsquartal eine konzernweite Umsatzsteigerung von 21,1% auf TEUR 9.861 (Q3/2009: TEUR 8.145). Dabei profitierte USU sowohl durch die Ausweitung des organischen Geschäfts als auch durch die mehrheitliche Übernahme der Aspera GmbH, Aachen, („Aspera“). Mit dem Produktgeschäft, dem die neu erworbene Aspera zugeordnet wurde, generierte die USU-Gruppe eine Umsatzsteigerung von 24,0% auf TEUR 6.767 (Q3/2009: TEUR 5.458), während das Servicegeschäft um 15,0% auf TEUR 3.083 (Q3/2009: TEUR 2.681) zulegte. Die nicht den Segmenten zugeordneten Umsatzerlöse beliefen sich im dritten Quartal 2010 auf TEUR 11 (Q3/2009: TEUR 6).

Infolge der Geschäftsausweitung verdoppelte die USU-Gruppe das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im dritten Quartal 2010 gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres auf TEUR 1.111 (Q3/2009: TEUR 547). Auch beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) legte USU überproportional zu und erzielte ein EBIT-Wachstum von 270% auf TEUR 676 (Q3/2009: TEUR 272). Bei einem Zinsergebnis von TEUR 24 (Q3/2009: TEUR 27) und einem Steueraufwand von TEUR 120 (Q3/2009: TEUR 26) summierte sich der Periodenüberschuss im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2010 auf TEUR 580 (Q3/2009: TEUR 273), was einer Verdoppelung gegenüber dem dritten Quartal 2009 entspricht. Bei einer durchschnittlich im Umlauf befindlichen Anzahl von 10.021.054 (Q3/2009: 10.021.054) Aktien entspricht dies einem Ergebnis pro Aktie von EUR 0,06 (Q3/2009: EUR 0,03).

## **Geschäftsentwicklung für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2010.**

### **Umsatz- und Kostenentwicklung.**

#### ***Konzernumsatz***

Nach dem verhaltenen Start ins erste Halbjahr 2010, hervorgerufen durch Projektverschiebungen und einer verringerten Investitionsbereitschaft der Unternehmen, zeigte sich ab dem Ende des zweiten Quartals 2010 eine spürbare Verbesserung der Auftragsentwicklung. Entsprechend führte das starke dritte Quartal 2010 dazu, dass USU auf Neunmonatssicht den konzernweiten Umsatz um 1,1% auf TEUR 25.088 (Q1-Q3/2009: TEUR 24.825) steigerte. Während das Wartungsgeschäft in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres mit TEUR 6.055 (Q1-Q3/2009: TEUR 5.278) um 14,7% über dem Vorjahr lag, blieben das Lizenzgeschäft mit TEUR 2.651 (Q1-Q3/2009: TEUR 3.218) um 17,6% und das Beratungsgeschäft mit TEUR 15.153 (Q1-Q3/2009: TEUR 15.524) um 2,4% unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Die sonstigen Erlöse summierten sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2010 auf TEUR 1.229 (Q1-Q3/2009: TEUR 805) und beinhalten im Wesentlichen Handelswarenumsätze mit fremdbezogener Hard- und Software.

#### ***Umsatz nach Geschäftsfeldern***

Mit dem Segment „Produktgeschäft“ erwirtschaftete die USU-Gruppe in den ersten drei Quartalen 2010 einen um 3,1% gestiegenen Umsatz von TEUR 16.829 (Q1-Q3/2009: TEUR 16.324). Im beratungsbezogenen Segment „Servicegeschäft“ blieb der Umsatz mit TEUR 8.240 (Q1-Q3/2009: TEUR 8.478) demgegenüber noch um 2,8% unter dem Vorjahreswert. Die nicht den Segmenten zugeordneten Umsätze beliefen sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010 auf TEUR 19 (Q1-Q3/2009: TEUR 23).

Die außerhalb Deutschlands erzielten konsolidierten Umsätze der USU-Gruppe stiegen im Betrachtungszeitraum auf TEUR 1.941 (Q1-Q3/2009: TEUR 1.769) an, was einem Wachstum von 9,7% entspricht. Der Anteil der im Ausland generierten Erlöse am Konzernumsatz belief sich entsprechend auf 7,7% (Q1-Q3/2009: 7,1%).

### **Operative Kosten**

Bedingt durch die Ausweitung des operativen Geschäftes und der mehrheitlichen Übernahme der Aspera GmbH hat die USU-Gruppe die konzernweite operative Kostenbasis in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres leicht um 1,2% auf TEUR 24.019 (Q1-Q3/2009: TEUR 23.729) gesteigert.

Die Herstellungskosten des Umsatzes erhöhten sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr um 1,2% auf TEUR 13.070 (Q1-Q3/2009: TEUR 12.921), was maßgeblich aus dem Ausbau der Beratungsmannschaft resultiert. Bezogen auf den Konzernumsatz lag die Herstellkostenquote im Berichtszeitraum bei 52,1% (Q1-Q3/2009: 52,0%). Das Bruttoergebnis summierte sich auf TEUR 12.018 (Q1-Q3/2009: TEUR 11.904), was einer Bruttomarge von 47,9% (Q1-Q3/2009: 48,0%) entspricht.

Aufgrund der Konzentration der Marketing- und Vertriebstätigkeiten der USU-Gruppe im Bereich Messen und Konferenzen auf eigene, kundenspezifische Veranstaltungen wie die „USU World“ oder länderbezogene Roadshows verringerte USU ungeachtet der um Aspera erweiterten Aktivitäten die Marketing- und Vertriebsaufwendungen in den ersten neun Monaten 2010 gegenüber dem Vorjahr um 4,4% auf TEUR 4.279 (Q1-Q3/2009: TEUR 4.474). Entsprechend sank die auf den Konzernumsatz bezogene Aufwandsquote für den Bereich Marketing und Vertrieb im Berichtszeitraum auf 17,1% (Q1-Q3/2009: 18,0%).

Die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen verzeichneten als Folge der Aspera-Übernahme einen Zuwachs um 6,0% auf TEUR 2.335 (Q1-Q3/2009: TEUR 2.203), so dass die auf den Konzernumsatz bezogene Verwaltungsaufwandsquote leicht auf 9,3% (Q1-Q3/2009: 8,9%) anstieg.

Infolge der um Aspera erweiterten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten erhöhten sich die Aufwendungen für die produktbezogene Forschung und Entwicklung in den ersten drei Quartalen 2010 um 4,9% auf TEUR 4.335 (Q1-Q3/2009: TEUR 4.131). Bezogen auf den Konzernumsatz betrug die Aufwandsquote für Forschung und Entwicklung 17,3% (Q1-Q3/2009: 16,6%).

Die saldierten sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen summierten sich in den Monaten Januar bis September 2010 auf TEUR 42 (Q1-Q3/2009: TEUR -6).

**Ertragslage.**

Mit einer Steigerung des operativen Konzernergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) um 3,8% auf TEUR 1.411 (Q1-Q3/2009: TEUR 1.359) hat USU nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010 auch ergebnisseitig das Vorjahr übertroffen. Dabei profitierte USU sowohl von der organischen Geschäftsentwicklung als auch von der Aspera-Übernahme. Die Abschreibungen erhöhten sich durch den Aspera-Zukauf auf TEUR 986 (Q1-Q3/2009: TEUR 815), was zu einem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von TEUR 425 (Q1-Q3/2009: TEUR 544) führte. Das Finanzergebnis ging aufgrund eines gesunkenen Zinsniveaus und damit verbundener reduzierter Finanzerträge auf TEUR 130 (Q1-Q3/2009: TEUR 213) im Berichtszeitraum zurück. Der Steueraufwand summierte sich nach den ersten drei Quartalen 2010 auf TEUR 118 (Q1-Q3/2009: TEUR 89), so dass in Summe ein Periodenüberschuss von TEUR 437 (Q1-Q3/2009: TEUR 668) anfiel, was einem Ergebnis pro Aktie von 0,04 Euro (Q1-Q3/2009: 0,07 Euro) entspricht.

**Bilanzstruktur.**

Die Bilanzstruktur zum 30. September 2010 wurde maßgeblich durch die mehrheitliche Übernahme der Aspera GmbH beeinflusst. Auf der Aktivseite erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte zum Ende des dritten Quartals 2010 auf TEUR 44.009 (31. Dezember 2009: TEUR 34.104), was vor allem auf den Anstieg der Geschäfts- oder Firmenwerte auf TEUR 32.946 (31. Dezember 2009: TEUR 26.110) zurückzuführen ist. Im Rahmen der Aspera-Übernahme hat USU zudem immaterielle Vermögenswerte, wie den Kundenstamm, vorteilhafte Verträge, Softwarerechte, Markenzeichen und den Auftragsbestand übernommen, was auf Basis der vorläufigen Kaufpreisallokation zu einem entsprechenden Anstieg dieses Bilanzpostens auf TEUR 7.259 (31. Dezember 2009: TEUR 4.515) führte. Die kurzfristigen Vermögenswerte sanken zum Ende des dritten Quartals 2010 auf TEUR 18.384 (31. Dezember 2009: TEUR 19.426), was im Wesentlichen aus der Kaufpreiszahlung als Gegenleistung für den mehrheitlichen Erwerb der Aspera GmbH sowie der Dividendenzahlung an die Aktionäre der USU Software AG resultiert. Dadurch reduzierten sich die liquiden und liquiditätsnahen Mittel inklusive der Wertpapiere entsprechend auf insgesamt TEUR 7.749 (31. Dezember 2009: TEUR 10.888).

Auf der Passivseite der Bilanz summierten sich die kurz- und langfristigen Schulden zum 30. September 2010 auf TEUR 17.572 (31. Dezember 2009: TEUR 7.649). Dieser Anstieg resultiert primär aus den erhöhten sonstigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten, in denen die Verbindlichkeiten für die Kaufpreiszahlung als Gegenleistung für die restlichen 49% Anteile an der Aspera GmbH infolge der notwendigen Vollkonsolidierung enthalten sind. In diesen Zusammenhang verweisen wir im Übrigen auf den Punkt *Veränderung der Konzernorganisation* im Konzernanhang dieses Quartalsberichts.

Das Eigenkapital reduzierte sich gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 bedingt durch die im dritten Quartal 2010 erfolgte Dividendenauszahlung auf TEUR 44.821 (31. Dezember 2009: TEUR 45.881). Bei einer Bilanzsumme von TEUR 62.393 (31. Dezember 2009: TEUR 53.530) belief sich die Eigenkapitalquote zum 30. September 2010 auf 71,8% (31. Dezember 2009: 85,7%).

**Cash-Flow und Investitionen.**

Ungeachtet der Akquisition von Aspera sowie der Dividendenzahlung an die Aktionäre der USU Software AG verfügte die Gesellschaft zum 30. September 2010 über flüssige Mittel ohne Wertpapiere von TEUR 7.266 (Q1-Q3/2009: TEUR 4.572).

Der Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit belief sich im Berichtsquartal auf TEUR -956 (Q1-Q3/2009: TEUR 1.088). Der ausgewiesene Rückgang resultiert dabei maßgeblich aus Veränderungen im Working Capital. Der Cash-Flow aus dem Investitionsbereich in Höhe von TEUR -673 (Q1-Q3/2009: TEUR -1.129) beinhaltet im Wesentlichen Investitionen für den mehrheitlichen Erwerb der Aspera, während der Vorjahreswert insbesondere die finale Earn-out-Zahlung für die akquirierte LeuTek GmbH enthält. Der Cash-Flow aus dem Finanzierungsbereich beinhaltet wie im Vorjahr Nettoausgaben von TEUR 1.503 für die Dividendenausschüttung an die Aktionäre der USU Software AG.

**Akquisition.**

Zum 1. Juli 2010 hat die USU 51% der Geschäftsanteile an Aspera zur strategischen Portfolio-Erweiterung übernommen. Aspera ist ein hoch spezialisierter Lösungsanbieter für das Software-Lizenzmanagement. Gemeinsam mit den Produkten und der Fachexpertise von Aspera wird USU zu einem der weltweit führenden Anbieter im Wachstumsfeld für wissensbasiertes Service Management. Der Kaufpreis für 51% der Geschäftsanteile beläuft sich auf TEUR 3.565 und wird zu rund 50% in Aktien und zu rund 50% in bar beglichen. Im übrigen verweisen wir auf den Punkt *Veränderung der Konzernorganisation* im Konzernanhang dieses Quartalsberichts.

**Auftragsbestand.**

Zum 30. September 2010 belief sich der konzernweite Auftragsbestand der USU-Gruppe auf TEUR 16.599 (30. September 2009: TEUR 12.476), was einem Anstieg im Vorjahresvergleich um 33,0% entspricht. Dieser Anstieg resultiert je zur Hälfte aus dem organischen Geschäft sowie aus der Aspera-Übernahme. Der stichtagsbezogene Auftragsbestand zum Ende des Quartals stellt aufgrund von verbindlichen Verträgen die bereits fixierten zukünftigen Umsätze von USU dar. Diese beinhalten primär projektbezogene Aufträge sowie Wartungsverträge.

## **Forschung und Entwicklung.**

Im dritten Quartal 2010 hat die Konzern-Tochtergesellschaft USU AG im Bereich Business Service Management ihrer kundenbezogenen Onlinecommunity die neue Version „Valuemation 4“ für Testzwecke zur Verfügung gestellt. Damit haben alle Valuemation-Kunden die Möglichkeit, die zahlreichen neuen Funktionalitäten dieser Version kennen zu lernen. Das Feedback der Kunden fließt direkt in die aktuelle Weiterentwicklung ein. Dazu gehören unter anderem die bereits in Umsetzung befindlichen Erweiterungen zur neuen „Process Engine“ und zur Barrierefreiheit der Anwendung. Des Weiteren arbeitet das Valuemation-Entwicklungsteam an einem neuen Modul "Service Catalog Manager", mit dem IT-Unternehmen ihre Services den Fachbereichen individuell bepreist anbieten und durch einen Anforderungsprozess gesteuert mit unterschiedlichen Service Levels zur Verfügung stellen können. Für den ersten Kunden in Saudi-Arabien wurde zudem die Valuemation-Version in arabischer Sprache umgesetzt und damit die technische Basis für weitere Interessenten im arabischen Markt gelegt.

Innerhalb der Produktsuite „USU KnowledgeCenter“ der USU AG erfolgte im Verlauf des dritten Quartals die Vollendung des Releases „USU KnowledgeCenter 5.1“. Mit den darin enthaltenen anwenderbezogenen Funktionalitäten ist es nun noch einfacher möglich, Call Center Mitarbeitern in wechselnden Situationen genau diejenigen Informationen zur Verfügung zu stellen, die sie in dem jeweiligen Umfeld benötigen, sei es für Marketingaktionen oder zur Beantwortung technischer Fragen im User Help Desk. Individuell konfigurierbare Farbwechsel in der Anwendung signalisieren in der neuen Version die verschiedenen Anwendungsbereiche und geben den Anwendern eine zusätzlich verbesserte Orientierung.

Bei der Konzerntochtergesellschaft LeuTek GmbH fokussierten sich die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf Optimierungen im „ZIS-System“ sowie Erweiterungen des Service-Level-Monitors („ZISLM“) bezüglich Oberfläche und Performance. Daneben arbeitete die LeuTek-Entwicklung an den Vorbereitungen für das neue ZIS-Release, welches im vierten Quartal 2010 freigegeben wird. Die Schwerpunkte liegen dabei auf einer neuen Service-Ansicht in komplexen Service-Strukturen, der Verarbeitung, Korrelation und Visualisierung von Performance-Daten von Systemen und Services sowie der Anbindung einer neuen Brandmeldezentrale.

Die Konzerntochter Omega Software GmbH konzentrierte ihre Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung auf die Weiterentwicklung der mittelstandsbezogenen Produktsuite „myCMDB“, innerhalb der diverse Funktionserweiterungen vorgenommen wurden, wie z.B. die Erweiterung der Warenkorbfunktionen, verschiedene Layout-Farbauswahlmöglichkeiten, eine erweiterte Koordinatorfunktion und eine Produkt-Schnittstelle zu Aspera.

Bei der neuen Konzern-Tochtergesellschaft Aspera GmbH erfolgte innerhalb der Produktsuite „SmartTrack“ unter anderem ein Redesign der Compliance-Berechnung sowie die Realisierung zahlreicher komplexer Lizenzmetriken durch Metrik Engines wie beispielsweise IBM PVU, Oracle DB Processor, Microsoft Windows Server oder SQL Server. Daneben wurden ein interaktives Reporting "Compliance Intelligence" als Managementübersicht für den SLM-Prozess sowie detaillierte Auswertungsmöglichkeiten der Datenimporte zum vereinfachten Monitoring aller angebotenen Datenquellen umgesetzt. Die kumulierten Forschungs- und Entwicklungskosten des Gesamtkonzerns beliefen sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010 auf TEUR 4.335 (Q1-Q3/2009: TEUR 4.131).

**Mitarbeiter.**

Zum Ende des dritten Quartals 2010 beschäftigte die USU-Gruppe 307 (Q1-Q3/2009: 267) Mitarbeiter. Im Vorjahresvergleich entspricht dies einem Anstieg der Belegschaft um 15,0%, der maßgeblich auf die mehrheitliche Übernahme der Aspera GmbH zurückzuführen ist.

Nach Funktionsbereichen untergliedert waren zum Ende des Berichtszeitraums 126 (Q1-Q3/2009: 108) Mitarbeiter im Bereich Beratung und Services, 104 (Q1-Q3/2009: 94) Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung, 46 (Q1-Q3/2009: 38) Mitarbeiter im Bereich Vertrieb und Marketing sowie 31 (Q1-Q3/2009: 27) Mitarbeiter in der Administration tätig. Segmentbezogen beschäftigte die USU-Gruppe 224 (Q1-Q3/2009: 188) Mitarbeiter im Geschäftsfeld „Produktgeschäft“, 60 (Q1-Q3/2009: 60) Mitarbeiter im Geschäftsfeld „Servicegeschäft“ sowie 23 (Q1-Q3/2009: 19) Mitarbeiter im Zentralbereich.

**USU-Aktien (ISIN DE000A0BVU28).**

Die Aktien der USU Software AG sind im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Wertpapier-Kenn-Nummer (WKN) A0BVU2 bzw. der International Security Identification Number (Internationale Wertpapier-Kenn-Nummer, ISIN) DE000A0BVU28 notiert und dort zum Handel im Regulierten Markt zugelassen.

Nach der Schwächephase im Verlauf des zweiten Quartals 2010 tendierten die Aktienmärkte im Berichtsquartal wieder deutlich positiver. Gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorquartals, 30. Juni 2010, verbesserte sich der Deutsche Aktienindex (DAX) im Berichtsquartal um 4,4% auf 6.229,02 Punkte, während der Technology All Share im selben Zeitraum um 4,5% auf 918,42 Punkte zulegte. Die USU-Aktie vollzog bis Ende September 2010 gegenüber dem Vorquartal einen überdurchschnittlichen Kursanstieg um 5,3% auf EUR 3,749 auf dem elektronischen Handelsplatz XETRA. Neben dem erfreulichen Marktumfeld profitierte die Aktie der USU Software AG gleichfalls von der Bekanntgabe der mehrheitlichen Aspera-Übernahme sowie damit verbundenen positiven Presse- und Analystenkommentaren.

Im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 stieg der Kurs der USU-Aktie zum 30. September 2010 um 13,6% an, während der DAX einen Wertzuwachs von 4,6% verzeichnete und der Technology All Share um 1,6% nachgab. Auch nach Ende des Berichtszeitraums konnte die USU-Aktie deutlich zulegen und schloss am 17. November 2010 auf XETRA bei EUR 4,25.

**Nachtragsbericht.**

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag 30. September 2010 vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf der USU-Gruppe haben.

**Chancen- und Risikenbericht.**

Bezüglich der Chancen und Risiken der USU Software AG und des Gesamtkonzerns liegen keine Veränderungen gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 vor. Wir verweisen insofern auf den im Geschäftsbericht 2009 enthaltenen Risikobericht.

**Prognosebericht.*****Gesamtwirtschaft***

In ihrem Herbstgutachten „Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2010“ prognostizieren die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute für das Jahr 2010 ein deutliches BIP-Wachstum in Deutschland von 3,5%, nach einem Rückgang von 4,9% im Jahr 2009. Nach Untersuchungen der Experten wird die wirtschaftliche Expansion sowohl von einem Anstieg der Exporte und Lagerinvestitionen als auch anziehenden privaten Konsumausgaben und Unternehmensinvestitionen getragen. Während vor allem im ersten Halbjahr ein dynamischer Aufschwung verzeichnet werden konnte, soll sich demgegenüber im zweiten Halbjahr 2010 das Wachstum spürbar verlangsamen, was primär auf eine Abschwächung der Auslandsnachfrage zurückzuführen ist. Insofern prognostizieren die Institute auch für das Jahr 2011, dass sich das Tempo der konjunkturellen Expansion zunächst verlangsamen wird, bevor im späteren Jahresverlauf wieder mit einer Belebung des Welthandels zu rechnen ist. Im Jahresdurchschnitt 2011 soll der BIP-Anstieg in Deutschland 2,0% betragen. Auch im Euroraum wird sich die konjunkturelle Erholung zunächst nur mit mäßigem Tempo fortsetzen und gemäß den Schätzungen der Forschungsinstitute zu einem Wachstum des BIP im Jahresdurchschnitt 2010 von 1,6% (2009: -4,1%) führen. Für das Jahr 2011 erwarten die Experten in Summe einen BIP-Anstieg im Euroraum von 1,3%.

**Branche**

Nach Untersuchungen des Bundesverbandes BITKOM von Oktober dieses Jahres wird der deutsche IT-Markt im laufenden Jahr 2010 einen Anstieg verzeichnen und sich nach der Wachstumsdelle des Jahres 2009 wieder erholen. Nach der neuesten BITKOM-Prognose werden die Marktvolumina der IT-Branche im Jahr 2010 um 2,7% steigen, nach einem Rückgang von 6,5% im Jahr 2009. Gemäß den jüngsten Prognosen von BITKOM wird der Softwaremarkt im Jahr 2010 einen Anstieg der Umsatzerlöse von 2,4% (2009: -4,9%) verzeichnen, während BITKOM für den Bereich IT-Services im gleichen Zeitraum ein Wachstum von 1,4% (2009: -4,2%) vorhergesagt.

**Ausblick**

Für die USU Software AG und ihre Tochtergesellschaften erwartet der Vorstand nach der erfolgreichen Entwicklung im abgelaufenen dritten Quartal 2010 auch für das traditionell sehr starke Schlussquartal eine deutliche Verbesserung der Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Vor allem bedingt durch das hochmargige Lizenz- und Wartungsgeschäft soll USU die Profitabilität in den letzten drei Monaten dieses Geschäftsjahres im Vergleich zum vierten Quartal 2009 ausbauen. Die Basis hierfür liegt in den neuen, kundenbezogenen Produktentwicklungen der USU-Gruppe, welche kürzlich in den Markt gebracht wurden. Zudem erwartet der Vorstand einen weiteren Ausbau des internationalen Geschäftes, welches aus den umfassenden Partner- und Vertriebsaktivitäten der vergangenen Monate resultiert. Für das beratungsintensive Servicegeschäft rechnet der Vorstand nach den jüngsten Erfolgen gleichfalls mit einer positiven Geschäftsentwicklung. Ein zusätzliches Umsatz- und Ergebniswachstum wird USU ferner von der neuen Konzerntochter Aspera generieren, deren Gewinnbeitrag nach der im dritten Quartal 2010 erfolgten ergebniswirksamen Verbuchung der mit der Akquisition verbundenen Anschaffungsnebenkosten im letzten Quartal des laufenden Geschäftsjahres erstmals voll zum Tragen kommt.

Für das Gesamtjahr 2010 bestätigt der Vorstand die Planung, ein über dem Durchschnitt des IT-Marktes liegendes Umsatzwachstum zu erzielen und dabei das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im Vergleich zum Umsatz abermals überproportional zu steigern. Im kommenden Jahr soll neben dem organischen Wachstum aus dem internationalen Partnergeschäft die akquirierte Aspera zu einem weiteren, signifikanten Umsatz- und Ergebnisanstieg beitragen.

USU Software AG

Der Vorstand

<b>AKTIVA</b> <i>in TEUR</i>	<b>9-Monatsbericht</b> <b>30.09.2010</b>	<b>Jahresabschluss</b> <b>31.12.2009</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	7.259	4.515
Geschäfts- oder Firmenwerte	32.946	26.110
Sachanlagen	867	608
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	377	377
Aktive latente Steuern	1.962	1.896
Übrige Vermögenswerte	598	598
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>44.009</b>	<b>34.104</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	916	616
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	3.453	1.798
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.292	4.835
Forderungen aus Ertragsteuern	143	900
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	547	196
Übrige Vermögenswerte	35	34
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	249	159
Wertpapiere	483	455
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	7.266	10.433
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>18.384</b>	<b>19.426</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>62.393</b>	<b>53.530</b>

<b>PASSIVA</b> <i>in TEUR</i>	<b>9-Monatsbericht</b> <b>30.09.2010</b>	<b>Jahresabschluss</b> <b>31.12.2009</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	10.021	10.021
Kapitalrücklage	51.490	51.490
Gesetzliche Rücklage	250	250
Kumuliertes sonstiges Eigenkapital	3	-3
Bilanzverlust	-16.943	-15.877
<b>Eigenkapital</b>	<b>44.821</b>	<b>45.881</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Passive latente Steuern	937	0
Rückstellungen für Pensionen	364	313
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>1.301</b>	<b>313</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Ertragsteuerschulden	389	37
Rückstellungen und -verbindlichkeiten aus dem Personal- und Sozialbereich	2.654	3.100
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	9.344	2.075
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	85	239
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.199	726
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.600	1.159
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>16.271</b>	<b>7.336</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>62.393</b>	<b>53.530</b>

<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b> <i>in TEUR</i>	<b>Quartalsbericht</b> <b>III / 2010</b> <b>01.07.2010 -</b> <b>30.09.2010</b>	<b>Quartalsbericht</b> <b>III / 2009</b> <b>01.07.2009 -</b> <b>30.09.2009</b>	<b>9-Monatsbericht</b> <b>01.01.2010 -</b> <b>30.09.2010</b>	<b>9-Monatsbericht</b> <b>01.01.2009 -</b> <b>30.09.2009</b>
Umsatzerlöse	9.861	8.145	25.088	24.825
Herstellungskosten des Umsatzes	-4.855	-4.214	-13.070	-12.921
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.006	3.931	12.018	11.904
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	-1.534	-1.393	-4.279	-4.474
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-914	-678	-2.335	-2.203
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-1.571	-1.367	-4.335	-4.131
Sonstige betriebliche Erträge	49	21	154	128
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-38	-60	-112	-134
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte	-322	-182	-686	-546
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	676	272	425	544
Finanzerträge / -aufwendungen	24	27	130	213
Gewinn vor Steuern (EBT)	700	299	555	757
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-120	-26	-118	-89
Periodenüberschuss / -fehlbetrag	580	273	437	668
Ergebnis je Aktie (in EUR):				
Unverwässert und verwässert	0,06	0,03	0,04	0,07
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien:				
Unverwässert und verwässert	10.021.054	10.021.054	10.021.054	10.021.054

<b>GESAMTERGEBNISRECHNUNG</b> <i>in TEUR</i>	<b>Quartalsbericht</b> <b>III / 2010</b> <b>01.07.2010 -</b> <b>30.09.2010</b>	<b>Quartalsbericht</b> <b>III / 2009</b> <b>01.07.2009 -</b> <b>30.09.2009</b>	<b>9-Monatsbericht</b> <b>01.01.2010 -</b> <b>30.09.2010</b>	<b>9-Monatsbericht</b> <b>01.01.2009 -</b> <b>30.09.2009</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>580</b>	<b>273</b>	<b>437</b>	<b>668</b>
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)				
- im Eigenkapital erfasste Fair-Value Änderungen	8	43	28	50
- in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0	0	0	0
Latente Steuern auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)	0	0	-13	0
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	-5	3	-9	22
<b>Übriges Konzernergebnis nach Steuern</b>	<b>3</b>	<b>46</b>	<b>6</b>	<b>72</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>583</b>	<b>319</b>	<b>443</b>	<b>740</b>

Konzern-Kapitalflussrechnung in TEUR	9-Monatsbericht 01.01.2010 - 30.09.2010	9-Monatsbericht 01.01.2009 - 30.09.2009
<b>CASH-FLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT:</b>		
Ergebnis vor Steuern (EBT)	555	757
<b>Anpassungen für:</b>		
Finanzerträge/Finanzaufwendungen	-130	-212
Abschreibungen	986	815
Gezahlte Ertragsteuern	-236	-89
Erstattete Ertragsteuern	87	0
Gezahlte Zinsen	-8	-18
Erhaltene Zinsen	201	332
Übrige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-99	-52
<b>Veränderung des Working Capitals:</b>		
Vorräte	-246	-32
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	-1.656	-1.867
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-195	1.013
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	271	660
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	455	-348
Personalrückstellungen und -verbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen	-396	-228
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-545	357
<b>Netto-Einnahmen aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-956</b>	<b>1.088</b>
<b>CASH-FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT:</b>		
Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-303	-877
Investitionen in Sachanlagen	-330	-182
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-53	-75
Tilgung von kurzfristigen Darlehen	11	53
Verkauf von Anlagevermögen	2	26
Verkauf von Wertpapieren - veräußerbare	0	513
Investitionen in Wertpapiere - veräußerbare	0	-587
<b>Netto-Ausgaben aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-673</b>	<b>-1.129</b>
<b>CASH-FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT:</b>		
Dividendenzahlung	-1.503	-1.503
<b>Netto-Einnahmen aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1.503</b>	<b>-1.503</b>
<b>Differenz aus Währungsumrechnung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>	<b>-35</b>	<b>-20</b>
<b>VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL UND KURZFRISTIGEN KAPITALANLAGEN</b>	<b>-3.167</b>	<b>-1.564</b>
<b>FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - BEGINN DER PERIODE</b>	<b>10.433</b>	<b>6.136</b>
<b>FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - ENDE DER PERIODE</b>	<b>7.266</b>	<b>4.572</b>

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	Grundkapital		Kapital- rück- lage	Gesetz- liche Rück-lage	Eigene Anteile	Bilanz- verlust	Kumuliertes sonstiges Eigenkapital		Gesamt
	Aktien						Währungs- umrech- nung	Marktbe- wertung Wert-papiere	
	Anzahl	TEUR							
Konsolidiertes Eigenkapital zum 1. Januar 2009	10.335.004	10.335	52.764	176	-1.588	-15.755	26	-37	45.921
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	668	0	0	668
Übriges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	0	22	50	72
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>668</b>	<b>22</b>	<b>50</b>	<b>740</b>
Kapitalherabsetzung	-313.950	-314	-1.274	0	1.588	0	0	0	0
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	-1.503	0	0	-1.503
Konsolidiertes Eigenkapital zum 30. September 2009	10.021.054	10.021	51.490	176	0	-16.590	48	13	45.158
Konsolidiertes Eigenkapital zum 1. Januar 2010	10.021.054	10.021	51.490	250	0	-15.877	27	-30	45.881
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	437	0	0	437
Übriges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	0	-9	15	6
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>437</b>	<b>-9</b>	<b>15</b>	<b>443</b>
Kapitalherabsetzung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	-1.503	0	0	-1.503
Konsolidiertes Eigenkapital zum 30. September 2010	10.021.054	10.021	51.490	250	0	-16.943	18	-15	44.821

### **Grundsätze zur Rechnungslegung**

Die USU Software AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft hat ihren Sitz im Spitalhof, 71696 Möglingen, Deutschland, und ist beim Amtsgericht Stuttgart im Handelsregister, Abt. B, unter der Nummer 206442 eingetragen.

Dieser 9-Monatsbericht 2010 der USU Software AG wurde nach den IAS 34 erstellt. Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie beim nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr angewandt. Der vorliegende ungeprüfte 9-Monatsbericht 2010 ist daher im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss 2009 zu lesen. Den Vorschriften des § 37x Abs. 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) wurde entsprochen. Des Weiteren hat sich die Gesellschaft bei der Erstellung dieses Berichts am DRS 16 (Zwischenberichterstattung) orientiert.

Dieser Konzern-Zwischenabschluss enthält alle notwendigen Abgrenzungen und gibt nach Auffassung des Managements ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wieder. Alle vorgenommenen Abgrenzungen entsprechen der üblichen Periodenabgrenzung.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen und Beurteilungen vorgenommen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden am Stichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode betreffen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Ertragsteuern werden in der Zwischenperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Dieser Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis der konsolidierten Gesellschaften angewendet.

Aus dem Ergebnis der Zwischenperioden kann nicht notwendigerweise auf das Jahresergebnis geschlossen werden.

### **Veränderung der Konzernorganisation**

Zum 1. Juli 2010 hat die USU Software AG 51% der Geschäftsanteile an der Aspera GmbH, Aachen, („Aspera“), einem hoch spezialisierten Lösungsanbieter für das Software-Lizenzmanagement, übernommen und ab diesem Zeitpunkt entsprechend IFRS 3 nach der Erwerbsmethode konsolidiert. Zum Aspera-Portfolio gehören unter anderem das auf den Premiummarkt ausgerichtete Produkt SmartTrack sowie die Mittelstandslösung licensum.

Diese Produkte haben eine ausgezeichnete Marktstellung im schnell wachsenden Markt des Software Asset Managements. Kunden erhalten durch den Einsatz der Aspera-Produkte eine höhere Sicherheit, die Compliance-Richtlinien zu erfüllen und die Möglichkeit, über Lizenzoptimierungen sehr schnell hohe Kosteneinsparungen zu realisieren.

Durch die Kombination dieser breit etablierten Spezial-Lösung mit der USU-Produktsuite Valuemation erreicht die USU Software AG ein weiteres Alleinstellungsmerkmal im wissensbasierten Service-Management. Dabei bietet der strategische Zusammenschluss für beide Unternehmen das Potenzial, auch international weiter zu wachsen. Ferner ergibt sich durch die Einbringung der Geschäftsanteile an der Aspera GmbH die Möglichkeit, Synergien zu nutzen und Kosten zu sparen. Die neu erworbene Aspera wurde dabei dem Segment „Produktgeschäft“ zugeordnet.

Die im Jahr 2000 gegründete Aspera beschäftigt aktuell 31 Mitarbeiter, die für internationale Kunden aus verschiedenen Branchen tätig sind, z.B. Deutsche Telekom, BASF, BMW, Nokia Siemens Networks oder Orange. Im Geschäftsjahr 2009/10 (1. April 2009 – 31. März 2010) hat das schnell wachsende Unternehmen einen Umsatz von etwa vier Millionen Euro sowie eine deutlich zweistellige Umsatzrendite erwirtschaftet.

Die Anschaffungskosten für 51% der Geschäftsanteile von Aspera betragen TEUR 3.565 und setzen sich wie folgt zusammen: Ein Teil des Kaufpreises war in Geld zu entrichten. Die Höhe der Barzahlung betrug TEUR 1.760. Daneben sind 502.716 Stück Aktien aus dem genehmigten Kapital der USU Software AG zu entrichten. Die Höhe dieses Teils des Kaufpreises wird dabei durch den Zeitwert der hinzugebenden Anteile am Erwerbsstichtag 1. Juli 2010 bestimmt. Auf Basis des Eröffnungskurses der USU-Aktie auf dem elektronischen Handelsplatz XETRA in Höhe von EUR 3,59 beläuft sich dieser Kaufpreisanteil auf TEUR 1.805. Die beschlossene Kapitalerhöhung wurde am 26. Oktober 2010 umgesetzt. Die neuen Aktien unterliegen einem Lock-Up bis zum 31. März 2012.

Zusätzlich sind im Rahmen der Aspera-Übernahme bis zum Ende des Berichtszeitraums Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEUR 174 angefallen, die direkt aufwandswirksam verbucht wurden.

USU strebt eine vollständige Übernahme der Aspera innerhalb von zwei Jahren an. Aus diesem Grund haben die Parteien entsprechende gegenseitige Optionsrechte, die grundsätzlich bis zum 31. Dezember 2012 ausübbar sind.

Die verbleibenden Gesellschafter der Aspera GmbH haben das Recht (Put-Option), ihre restlichen 49% der Anteile an der Aspera an die USU Software AG zu veräußern, sofern ein Mindestergebnis (EBIT) in den Geschäftsjahren 2010/11 und 2011/12 erzielt wird.

Der von USU zu zahlende Kaufpreis für diese restlichen 49% ist bezüglich der Put-Option von dem erzielten Ergebnis der Aspera in den Geschäftsjahren 2010/11 und 2011/12 abhängig und liegt zwischen TEUR 4.381 und TEUR 8.070.

Die USU Software AG hat ihrerseits das Recht (Call-Option), die restlichen 49% der Anteile an der Aspera zu erwerben. Die Call-Option ist gleichfalls abhängig vom erzielten Ergebnis der Aspera in den Geschäftsjahren 2010/11 und 2011/12, wobei der von USU zu zahlende Kaufpreis für die restlichen 49%-Anteile an Aspera bei der Call-Option zwischen TEUR 3.381 und TEUR 8.070 liegt. Darüber hinaus hat USU eine zweite, ergebnisunabhängige Call-Option (Call-Option 2), die von USU abweichend zu den übrigen Optionsrechten jederzeit bis zum 31. März 2012 ausgeübt werden kann. Der von USU zu zahlende Kaufpreis für die restlichen 49% an der Aspera beträgt bei der Call-Option 2 TEUR 8.070, abgezinst vom 31. März 2012 mit einem Faktor von 1,5% über dem dann aktuellen EURIBOR auf den Tag der Auszahlung. Infolge der Call-Option 2 liegt eine Pflicht zur Vollkonsolidierung der Aspera im Konzernanschluss der USU vor. Diese wird unter der fundierten Annahme vorgenommen, dass sich der Kaufpreis für die restlichen Aspera-Anteile auf TEUR 6.225 belaufen wird.

Für alle Optionsrechte gilt, dass USU berechtigt ist, die Hälfte des Kaufpreises für die restlichen 49% der Anteile an der Aspera in Aktien der Gesellschaft zu begleichen.

Ermittlung des Kaufpreises für die Aspera GmbH	
	TEUR
Kaufpreis	
Erwerb von 51% der Aspera	3.565
Erwarteter Kaufpreis für die restlichen 49% der Aspera	6.225
<b>Kaufpreis (vorläufig)</b>	<b>9.790</b>

Die Kaufpreisallokation konnte aus zeitlichen Gründen noch nicht endgültig vorgenommen werden und soll in der ersten Hälfte des Jahres 2011 endgültig bestimmt werden. Im Zuge des Erwerbs von Aspera sind ausgehend von der vorläufigen Kaufpreisallokation TEUR 6.826 den Geschäfts- und Firmenwerten zugeordnet worden. Nachfolgend wird die Ermittlung des vorläufigen Geschäfts- und Firmenwertes im Überblick dargestellt:

	bisherige Buchwerte nach IFRS TEUR	beizulegende Zeitwerte TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	0	3.450
Sachanlagen	138	138
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	53	53
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	262	262
Sonstige Vermögenswerte	1	1
Liquide Mittel und kurzfristige Kapitalanlagen	1.467	1.467
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1	1
Rückstellungen	-309	-309
Verbindlichkeiten	-104	-104
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-1.029	-1.029
Passive latente Steuern	0	-966
	<b>481</b>	<b>2.964</b>
Zurechenbarer Geschäfts- oder Firmenwert		6.826
		<b>9.790</b>

Der erworbene vorläufige Geschäfts- und Firmenwert resultiert aus den erwarteten Synergiepotenzialen und dem Know-how der Mitarbeiter.

Die im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation zusätzlich vorläufig identifizierten, steuerlich nicht abzugsfähigen immateriellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 3.450 teilen sich wie folgt auf:

	TEUR	Geschätze wirtschaftliche Nutzungsdauer Jahre
Erworbene Software	900	6
Kundenstamm	1.100	10
Vorteilhafte Verträge	900	4
Auftragsbestand	150	1
Markenzeichen	400	-
	<b>3.450</b>	

## Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	1.1.-30.9.2010 TEUR	1.1.-30.9.2009 TEUR
Beratung	15.153	15.524
Lizenzen / Produkte	2.651	3.218
Wartung	6.055	5.278
Sonstiges	1.229	805
	<b>25.088</b>	<b>24.825</b>

## Segmentberichterstattung

Im Sinne der Segmentberichterstattung nach IFRS 8 ist USU in den zwei Geschäftsfeldern „Produktgeschäft“ und „Servicegeschäft“ tätig, die im Wesentlichen die Risiken und die Eigenkapitalverzinsung des Konzerns beeinflussen.

Die Aufgliederung verschiedener Kenngrößen nach den Geschäftsfeldern entsprechend IFRS 8 ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

	Produktgeschäft		Servicegeschäft		Summe Segmente		nicht zugeordnet		Konzern	
	1.1.-30.9.10 TEUR	1.1.-30.9.09 TEUR								
Umsatz	16.829	16.324	8.240	8.478	25.069	24.802	19	23	25.088	24.825
EBITDA	2.849	2.565	346	469	3.195	3.034	-1.784	-1.675	1.411	1.359
EBIT	1.956	1.844	263	391	2.219	2.235	-1.794	-1.691	425	544
Finanzergebnis	-	-	-	-	-	-	130	213	130	213
Steuern	-	-	-	-	-	-	-118	-89	-118	-89
Konzernergebnis	1.956	1.844	263	391	2.219	2.235	-1.782	-1.567	437	668
Mitarbeiter zum Ende der Periode	224	188	60	60	284	248	23	19	307	267

Außerhalb Deutschlands erzielte die USU-Gruppe in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010 insgesamt 7,7% bzw. TEUR 1.941 der konsolidierten Umsätze. Zudem wurden weniger als 10% der konsolidierten Vermögenswerte außerhalb Deutschlands geführt. Gleichzeitig fielen die außerhalb Deutschlands getätigten Investitionen unterhalb von 10% der konsolidierten Gesamtinvestitionen aus. Auf weitergehende Angaben der geographischen Daten wurde daher aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

**Dividende**

Auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat beschloss die Hauptversammlung am 15. Juli 2010, vom Bilanzgewinn der USU Software AG zum 31. Dezember 2009 in Höhe von EUR 3.207.730,82 eine Dividende in Höhe von EUR 1.503.158,10 auszuschütten und den verbleibenden Gewinn in Höhe von EUR 1.704.572,72 auf neue Rechnung vorzutragen. Dies entspricht einer Dividende von EUR 0,15 je dividendenberechtigter Stückaktie. Die Dividendenausschüttung erfolgte ab dem 16. Juli 2010.

**Aktien und Aktienoptionen der Organe der USU Software AG**

Folgender Bestand an Aktien und Aktienoptionen der USU Software AG von Organmitgliedern der Gesellschaft wurde zum 30. September 2010 festgestellt:

Bestandsmeldungen der Organe	Aktien 30.09.2010	Aktien 30.09.2009
<b>Vorstand</b>		
Bernhard Oberschmidt	18.696	18.696
<b>Aufsichtsrat</b>		
Udo Strehl*	1.989.319	1.989.319
Erwin Staudt	100.000	100.000
Günter Daiss	85.500	85.500

*\* Über die Udo Strehl Private Equity GmbH werden Herrn Udo Strehl als Mehrheitsgesellschafter dieser Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zusätzlich 3.773.868 (2009: 3.773.868) Stimmrechte an der USU Software AG zugerechnet. Zusätzlich werden über die „Wissen ist Zukunft-Stiftung“ Udo Strehl als Geschäftsführer dieser Stiftung 32.000 (2009: 32.000) Stimmrechte an der USU Software AG gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.*

**Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Als nahe stehende Personen („Related Parties“) gelten gemäß IAS 24 Personen oder Unternehmen, die grundsätzlich die Gruppe beherrschen bzw. maßgeblichen Einfluss nehmen können oder auf die die Gruppe maßgeblichen Einfluss ausüben kann, einschließlich der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrates. Als nahe stehende Personen gelten dabei nicht Unternehmen, die bereits im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogen sind. Hinsichtlich den geschäftlichen Beziehungen zwischen der USU Software AG und dem Aufsichtsratsvorsitzenden und Mehrheitsaktionär Herrn Udo Strehl und seiner Ehefrau haben sich gegenüber den Angaben im Konzernanhang des Geschäftsjahres 2009 keine wesentlichen Änderungen ergeben. Entsprechend verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang der USU Software AG für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr.

Möglingen, 18. November 2010

Bernhard Oberschmidt, Sprecher des Vorstands der USU Software AG

**22. November 2010**

13:30 – 14:15 Uhr

**Investoren- und Analystenkonferenz  
im Rahmen der Veranstaltung  
*Deutsches Eigenkapitalforum Herbst 2010*  
Frankfurt am Main****9. Dezember 2010**

15:15 – 16:00 Uhr

**Investoren- und Analystenkonferenz  
im Rahmen der Veranstaltung  
*X. MKK - Münchener Kapitalmarktkonferenz*  
München****24. März 2011****Veröffentlichung Geschäftsbericht 2010****19. Mai 2011****Veröffentlichung 3-Monatsbericht 2011****30. Juni 2011****Jahreshauptversammlung****18. August 2011****Veröffentlichung 6-Monatsbericht 2011****17. November 2011****Veröffentlichung 9-Monatsbericht 2011**